Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 78 (1991)

Heft: 4: Wände, Hülle = Parois, enveloppes = Walls, wrappings

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

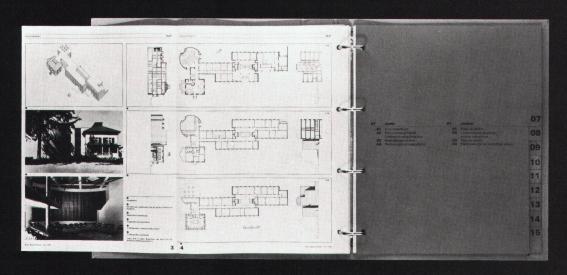
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

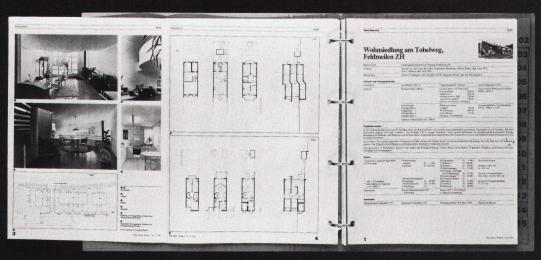
Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Werk-Materia







Wohn- und Gewerbehaus Rigacker, Wohlen



Standort	5610 Wohlen, Rigacker 9	6 6		
Bauherrschaft	Baukonsortium Rigacker			
Architekt	Furter + Eppler, Wohlen			
	Mitarbeiter: Christian Müller, Danilo Zampieri, Gaby Lenzhofer			
Bauingenieur	U. Schaffner + Partner, Wohlen			
Spezialisten	Sanitär: Grünig, Ingold + Partner, Wohlen; Elektro: Ind. Betriebe Wohlen;			
	Heizung: Gebr. Demuth, Baden			

Projektinformation

Das Gebäude liegt am Rande der Gewerbezone. Die Möglichkeit, zu jedem Gewerbebetrieb eine Wohnung zu erstellen, wurde ausgenutzt und zu einer kompakten Anlage zusamengefasst. Die Dreiteiligkeit der Grundrisse ergab innenliegende Wohnräume, deren Belichtung mit Oblichtern erfolgt.

Aus dem Anliegen, einen gedeckten Umschlagplatz für die Gewer-

bebetriebe zu erstellen, entstand eine grosszügige Arkade, die noch weitere Funktionen erfüllen kann. Die Mischung von Wohnen und Arbeiten ist lesbar als Schichtung: oben die Wohnungen mit Wintergärten, die den Ausblick in die (unverbaubare) Landschaft öffnen, unten die Ateliers und Gewerberäume, die eine Beziehung zum Ort des Gewerbes und der Industrie haben.

Proj	ek	td	ate	en
Cru				

Grundstück:

Arealfläche netto	$4660\mathrm{m}^2$	Gebäude:	Geschosszahl	1 EG, 1 OG	
Überbaute Fläche	$1~025~\text{m}^2$		Geschossflächen	(SIA 416, 1.141)	
Umgebungsfläche	3 635 m ²		Untergeschoss(e)	GF1	
Bruttogeschossfläche BGF	1 514 m ²		Erdgeschoss	GF1	760 m^2
2111198-0111111			Obergeschoss(e)	GF1	754 m ²
Ausnützungsziffer (BGF: Arealfläche)	keine		Total	GF1	1 514 m ²
7. Table 1 ()			Rauminhalt	(SIA 116)	9 542 m ³
Aussenwandflächen: Geschossflächen G	F1 0.76		Nutzflächen:	Wohnen	640 m ²
(1156: 1514 m²)				Gewerbe	575 m ²

Raumprogramm

Backstube und 7¹/₂-Zimmer-Wohnung mit Wintergarten und Büro; Architekturbüro und 6¹/₂-Zimmer-Wohnung mit Wintergarten; Fitnessstudio und 61/2-Zimmer-Wohnung mit Wintergarten,

Konstruktion

Reibungspfähle: Fundamentplatte (Stützenraster von 4,70 × 5,80); Wände: EG innen Beton, Wärmedämmung, hinterlüftete Stülpschalung; OG: innen Kalksandstein-Mauerwerk, Winddichtung, Wärmedämmung, hinterlüftete Stülpschalung; Dach: innen Sichtbeton, z.T.

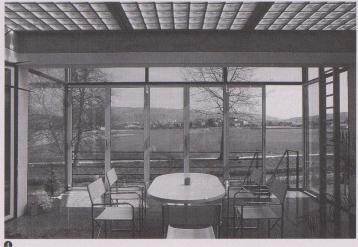
begehbar mit Zugang vom Wintergarten; Fenster: Holz, Wintergarten und Oblichter Stahl; Wärmerückgewinnungsanlage mit Abwärme der Backstube.

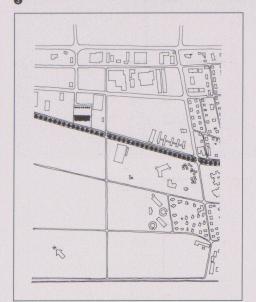
Kostendaten			2	Gebäude		
Anlagekosten nach BKP	Fr.	86 000	20	Baugrube	Fr.	23 000
1 Vorbereitungsarbeiten	Fr.	2 705 000	21	Rohbau 1	Fr.	715 000
2 Gebäude					Fr.	468 000
3 Betriebseinrichtungen	Fr.	650 000	22	Rohbau 2		
4 Umgebung	Fr.	148 000	23	Elektroanlagen	Fr.	135 000
5 Baunebenkosten	Fr.	147 000	24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen	Fr.	205 000
6	Fr.		25	Sanitäranlagen	Fr.	103 000
$\tilde{7}$	Fr.		26	Transportanlagen	Fr.	
8	Fr.		27	Ausbau 1	Fr.	412 000
9 Ausstattung	Fr.	8 000	28	Ausbau 2	Fr.	221 000
1–9 Anlagekosten total	Fr.	3 744 000.–	29	Honorare	Fr.	423 000.–
Kennwerte						1005
Gebäudekosten/m³ SIA 116	Fr.	284	Pla	nungsbeginn		ruar 1985
Gebäudekosten/m ² Geschossfläche GF1	Fr.	1 786.7	Bai	ubeginn	Mai	1986
Kosten/m ² Umgebungsfläche Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex	Fr.	40.7		zug	Mai	1987
(1977 = 100) September 1987	137.	5 P.	Bai	uzeit	12 N	Ionate

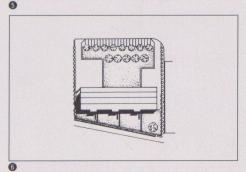




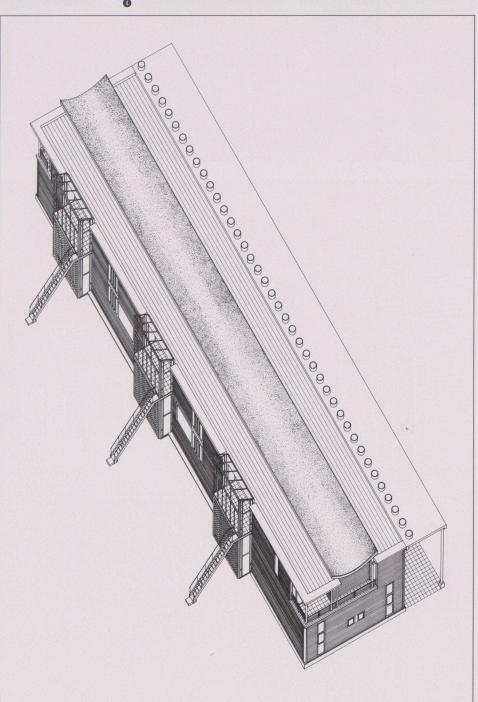


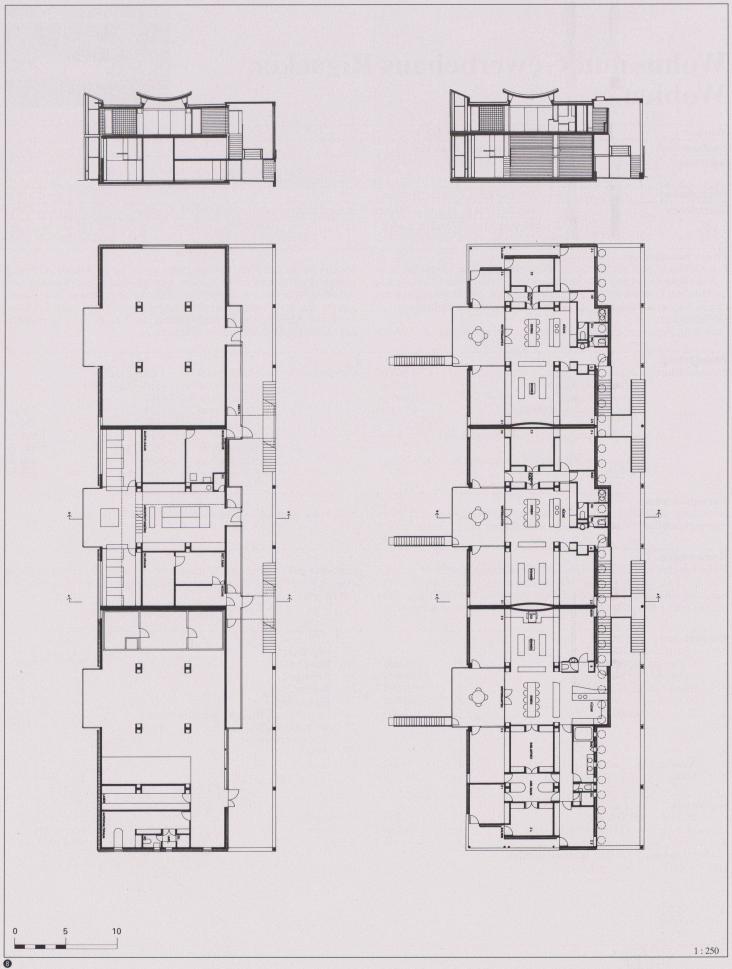






- Ansicht von der Gewerbe- und Industriezone (Nordosten)
- Ansicht von der unverbaubaren Landwirtschaftszone (Südwesten)
- 3 4 Wohn- und Essraum
- Situation, die Lage zwischen Gewerbe- und Landwirtschaftszone
- 7 Axonometrie
- Erdgeschoss (links), Obergeschoss und Querschnitte







Wohnüberbauung «Bol», Effretikon

Standort	8307 Effretikon ZH
Bauherrschaft	Baugenossenschaft Bol, Effretikon
Architekt	Guhl Lechner Partner Architekten BSA SIA, Zürich
	Mitarbeiter: Peter R. Schmid
Bauingenieur	E. Winkler+Partner AG, Effretikon, Edy Toscano AG, Zürich
Spezialisten	Elektro: Berlinghof+Rast AG; Effretikon
	Heizung, Sanitär: Gianotti+Schudel, Winterthur

Projektinformation

Die Wohn- und Gewerbeüberbauung liegt am nördlichen Siedlungsrand von Effretikon, entlang einer ausgedehnten Bewaldung. Die Einfamilien- und Reihenhäuser sind nach Süden orientiert. Um die Beschattung des benachbarten Waldrandes im Westen aufzuheben, wird das Dach als fünfte Fassade mit Fenstern und Terrassen ausgestattet. Auf diese Weise fällt zusätzlich Licht von oben in die zentralen Hallen über dem Essbereich und verteilt sich im ganzen Haus, auch auf die im split-level angeordnete Küche und Galerie. Es entsteht ein grosszügiges Raumgefüge bei sehr kleiner Grundfläche. Gegen Norden sind die Dächer der Häuser stark heruntergezogen, was bei ansteigen-

dem Gelände die Besonnung für die nachfolgende Häuserzeile verbessert und sich energetisch günstig auswirkt.

Durch die abgedrehte Orientierung der Ost-West-belichteten Mehrfamilienhäuser entstehen innerhalb der Siedlung abwechslungsreiche dreieckförmige Aussenräume, welche u.a. als Spielplätze und Treffpunkte dienen. Die Grundrisse entsprechen den WEG-Richtlinien. Der individuelle Verkehr wird ausserhalb der Siedlung beim Gewerbezentrum in Tiefgaragen geleitet (von wo aus eine Vielzahl von Häusern direkt erreichbar ist). Treppenaufgänge zu den gemeinsamen Plätzen ergänzen die Verbindungen.

Projektdaten

Grundstück: Arealfläche netto $17~335~m^2$ Überbaute Fläche $3~855~m^2$

Aussenwandflächen: Geschossflächen GF1 0.59

Ausnützungsziffer (BGF: Arealfläche)

Rauminhalt (SIA 116) (ganze Siedlung)

Gebäude:

0.495

41 315 m³

Reihenhäuser, Einf.häuser 1 UG, 1EG, 1OG, DG Mehrfamilienhäuser 1 UG, 1 EG, 2–3 OG, DG

Geschosszahl 1 UG, 1 EG, 2–4 OG Geschossflächen (SIA 416, 1.141) Untergeschoss(e) GF1 Erdgeschoss GF1

Obergeschoss(e) GF1
Total GF1

Nutzflächen:

 $5 130 \text{ m}^2$ $12 035 \text{ m}^2$ $6 900 \text{ m}^2$

Wohnen
Garagen
Gewerbe
Bastelr./Gem.r.
Nebenflächen

2 250 m² 560 m² 260 m² 2065 m²

4 315 m²

2 590 m²

Raumprogramm

7 Einfamilienhäuser mit 6½-7 Zimmern (185–190 m² NGF); 16 Reihenhäuser mit 4½-6½ Zimmern (145–185 m² NGF); 20 Geschosswohnungen mit 2½-6½ Zimmern (80–150 m² NGF); Gewerbetrakt

(560 m² NGF); 1 Gemeinschaftsraum, Bastelräume; Tiefgarage mit 74 Einstellplätzen, Velo- und Mofaraum, Spielwiese, Kleinkinderspielplatz, Kompostieranlage.

Konstruktion

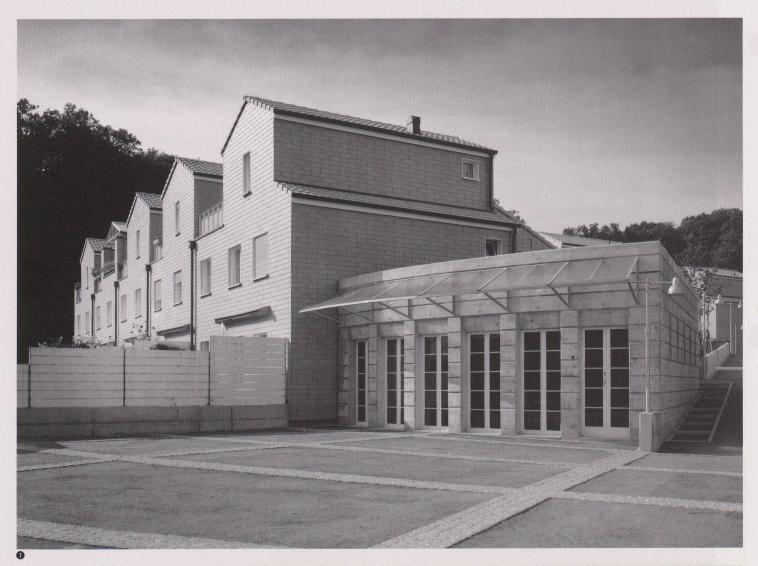
Fassadenmauerwerk BN 18, Isolation 8 cm, Hinterlüftung 4 cm; Eternitschiefer (Lasura) Doppeldeckung (Gemeinschaftsräume, Bastelräume Sichtbeton zweischalig); Decken Stahlbeton; Dächer in Holz mit Flachziegeln (Ton); Haustrennwände Reihenhäuser Mauerwerk BN 12, Mineralwolle 3 cm; Treppen Reihenhäuser, Einfamilien-

häuser vorgefertigter Beton (nach Käuferwunsch auch aus Stahl oder Holz); vorgebaute Fassadenteile in Stahl/Glas; Heizung: Reihenhäuser und Einfamilienhäuser Einzelfeuerung Erdgas, wahlweise Radiatoren oder Bodenheizung; Mehrfamilienhäuser und Gewerbetrakt Zentralheizung Erdgas-Öl, Radiatoren.

Kostendaten

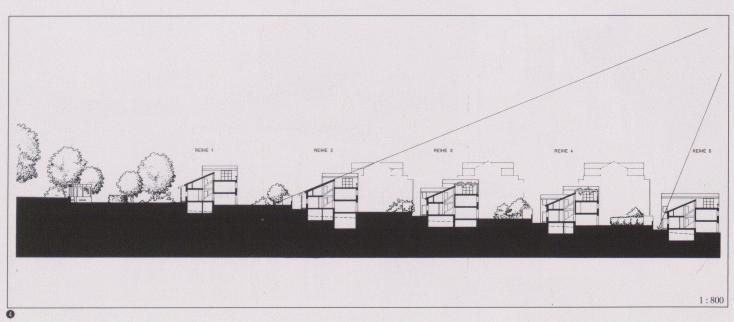
Anlagekosten nach BKP inkl. 1 700 000.- zusätzlicher individueller Ausbau

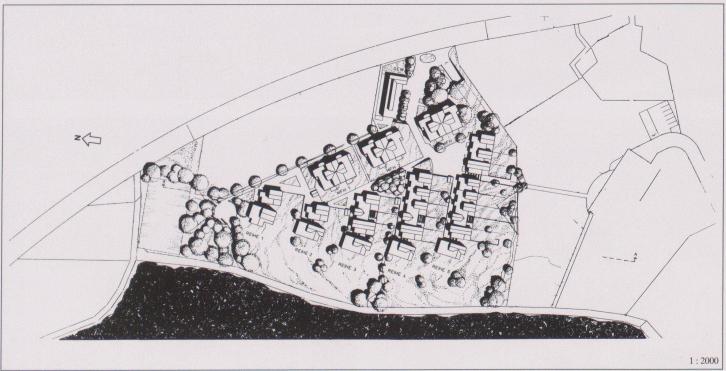
				2	Gebäude		
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	214 500	20	Baugrube	Fr.	355 000
2	Gebäude	Fr.	19 155 800	21	Rohbau 1	Fr.	7 648 700
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	27 200 000	22	Rohbau 2	Fr.	1 948 500
4	Umgebung	Fr.	920 000	23	Elektroanlagen	Fr.	779 000
5	Baunebenkosten	Fr.	1 780 000	24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen	Fr.	1 131 500
6	Bauncochkosten	Fr.	1,00,000	25	Sanitäranlagen	Fr.	1 813 500
7		Fr.		26	Transportanlagen	Fr.	48 100
8		Fr.		27	Ausbau 1	Fr.	1 565 800
9	Ausstattung	Fr.		28	Ausbau 2	Fr.	1 398 200
1-9	Anlagekosten total	Fr.	22 070 300	29	Honorare	Fr.	2 417 500
Keni	nwerte						
Geb	äudekosten/m³ SIA 116	Fr.	463	Pla	nungsbeginn	Februa	ir 1986
	äudekosten/m² Geschossfläche GF1	Fr.	1 591	Bau	ıbeginn	Oktob	er 1987
	en/m² Umgebungsfläche	Fr.	68	Bez	rug	Dez. 8	8 bis Aug. 89
	enstand nach Zürcher Baukostenindex					(gestaf	felter Einzug)
	7 = 100) September 1987	145 P.		Bau	ızeit	22 Mo	nate











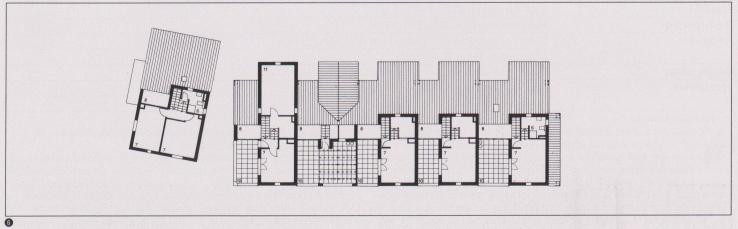
O Vorplatz, Ansicht von Süden

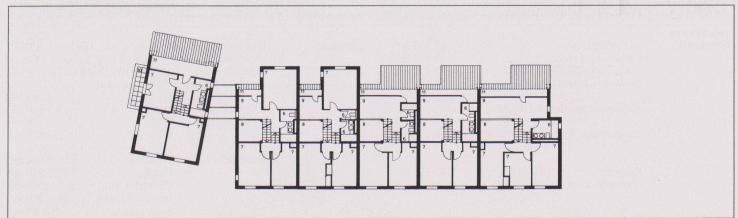
2 3Garten- und Erschliessungsseite

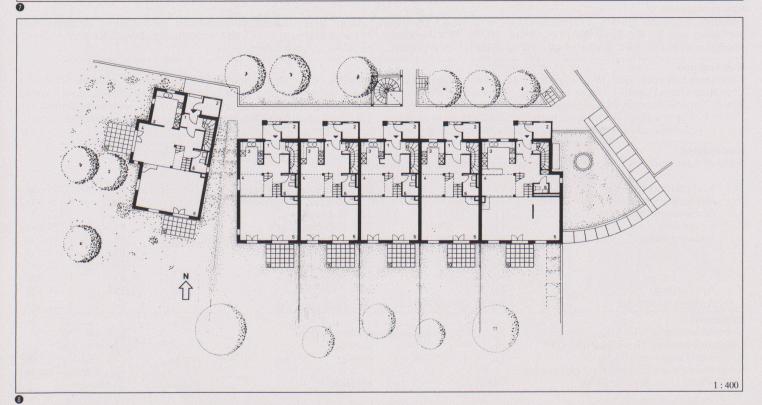
Querschnitt AA

5 Situation

6 0 8 Reihe 4, Dach-, Ober- und Erdgeschoss: 1 Eingang, 2 Schopf, 3 Küche, 4 Essen, 5 Wohnen, 6 Nassraum, 7 Zimmer, 8 Luftraum, 9 Galerie, 10 Sitzplatz, 11 Estrich









Stadtteilzentrum in München-Laim

Bauherr		Stadt München						
Architek	ten	Prof. Dr. h.c. Kurt Ackermann und Partner, Jürgen Feit, Peter Jaeger, Richard Martin; Mitarbeiter: Manfred Fischer, Heinz Riegel; Projekt-Koordination: Baureferat Hochbau I, München, Frau DiplIng. Hingerl						
Fachplan	ner	Tragwerksplanung: Ing. Büro Werner Abelein, München; HLS: Ingenieurgemeinschaft Sailer, Stepan, Bloos, München; ELT: Ing. Büro Fritz Appelmann, Pullach; Lichttechnisch Beratung: Christian Bartenbach, München; Kunst: Professor Lothar Fischer, Berlin/Baierbrunn; Aussenanlagen: Pete Kluska, Landschaftsarchitekt, München; Akustik: Dipl. Ing. Peter Mutard, München						
Projektinformation		Das Stadtteilzentrum Laim ist ein Mehrzweckgebäude mit Bücherei, Volkshochschule, Bezirksinspektion und Meldestelle Der erste Bauabschnitt besteht aus dem 5geschossigen «Kopfbau» an der Strasse und dem rückwärtig anschliessender eingeschossigen Bibliotheksgebäude. Der problemlose Anbau des beabsichtigten 2. Bauabschnitts wird durch die geschlosse ne Rückseite dieses Gebäudeteils erreicht. Planungsziel war es, ein zurückhaltendes und freundliches Gebäude für die Bürger zu schaffen: «Keine falsche Repräsentation sondern Offenheit und Transparenz sollen vorherrschen. Einfache Materialien, klar ablesbare Konstruktionen, lichte Farbei und formale Disziplin sollten die Atmosphäre leicht und lebendig machen.						
Konstrui	ktion	5geschossiger Kopfbau als Stahlbetonskelettbau mit vorgehängter Alufassade. Rückwärtiger Bibliotheksbau al eingeschossige Stahlkonstruktion mit unterspannten Fachwerkträgern auf Rundstützen im Abstand 8,12/4,8 m. Beide Gebäudeteile sind unterkellert.						
Raumpre	ogramm	Untergeschoss mit Lager- und Technikräumen unter dem Kopfbau bzw. Tiefgarage unter der Bibliothek. Erdgeschoss mit allgemeinem Eingangsbereich, separat zugänglichem Laden und dem Foyer der Stadtbücherei, die sich in Rückgebäude mit Freihandausleihe, Arbeitsräumen und Sanitärbereich fortsetzt. 1. OG: zentrale Wartezone, Räume der Meldestelle; Büroraum für die soziale Beratungsstelle. 2. OG: Bezirksinspektion, ein vermietbares Büro mit Arbeits- und Nebenräumen. Die zwei obersten Geschosse werden vor der Volkshochschule eingenommen. Das 4. OG enthält neben einem Gymnastikraum der VHS eine 4-Zimmer-Wohnung für den Hausmeister.						
Element	beschreibung							
KGR 1	Grundstück	Roden von Bewuchs, Abräumen des Grundstücks, Abbruch vorhandener Gebäudeteile						
KGR 2	Erschliessung	Anschlusskosten für Gas, Wasser, Abwasser, Strom und Telefon						
KGR 3	Bauwerk							
BGR	Baugrube	Abschieben des Mutterbodens, Aushub BKL 3-6, Abtransport des Materials, Hinterfüllen mit Liefermaterial.						
BAF	Basisflächen	Gründung auf Streifen- und Einzelfundamenten; Bodenplatte B25 20 cm, auf Sauberkeitsschicht; Nutzestrich in Lager-Technikräumen und TG.						
AWF	Aussenwandflächen	Erdberührte Aussenwände B25 20 cm, ab EG Rundstützen B35 30 cm im Kopfbau, im Rückgebäude Stahlrundstützer Achsabständen von 4,8 m; grossflächige isolierverglaste Metallfassaden als Pfosten-Riegelkonstruktion mit aussenliegen Markisen als Sonnenschutz; Alu-Vorsatzschale mit Dämmung vor aussteifenden Betonwänden; Bitumenanstrich als dichtung auf erdberührten Stb-Wänden; Innenbekleidung der Aussenwände: im UG Anstrich auf Rohbeton, sonst Putz Anstrich.						
IWF	Innenwandflächen	Innenwände und Kommunwand 20–25 cm, Rundstützen B35 40 cm, im Rückgebäude Stahl-Rundstützen in Achsabständer von 4,8 m; Trennwände als Metallständerwände, einfach/doppelt mit Gipskarton beplankt; kunststoffbeschichtete Röhren spantüren, teils mit Oberlicht, in Stahlzargen, drahtverglaste Stahl-Türelemente zum Treppenhaus, im UG Stahlblechtürer und -tore, teils F90; Innenwandbekleidung: im UG Anstrich auf Rohbeton, sonst Anstrich auf Gipskarton bzw. Gipsputz Fliesen in Nasssräumen.						
HTF	Stahlbetonflachdecken B25 35–40 cm; Estrich auf Trennlage, PVC-Noppenbeläge, Teppichbeläge, im Gymnastikt Schwingboden, Fliesenbeläge auf Abdichtung in den Nassräumen; 3läufige Stb-Treppe mit Noppenbelag, Edelstah und -Handläufen; Deckenuntersichten: Anstrich auf Rohbeton im UG, sonst Putz und Anstrich, a Metallpaneeldecken im EG und in innenliegenden Räumen (Sanitärbereiche, Flure).							
DAF	Dachflächen	Stb-Flachdach B25 20 cm, über dem Rückgebäude Flachdachkonstruktion aus unterspannten Stahl-Fachwerkbindern mit 4,8 m bzw. 8,12 m Spannweite; Dachabdichtung und Dämmung 120 mm auf Beton bzw. Stahl-Trapezblech (Rückgebäude) extensive Begrünung der Flachdächer, Beton-Gehwegplatten als Belag der Dachterrasse zur HM-Wohnung; isolierverglaste Dachpyramiden über der Bibliothek, umlaufendes Oberlichtband über dem Gymnastikraum; Dachuntersicht: im Rückgebäude bleibt das Trapezblech mit Akustiklochung sichtbar, sonst Putz und Anstrich auf Beton.						
319	Sonstige Konstruktionen	Baustelleneinrichtung, Gerüste.						
32 Gebäudetechnik SML-Abwasserleitungen, Kalt- und Warmwasserleitungen aus Stahlrohr, Sanitäreinrichtung aus weissem Kristal gasgefeuerte Zentralheizungsanlage mit Konvektoren und Radiatoren als Heizflächen; Lüftungsanlagen mit W gewinnung für das EG und die innenliegenden Räume, im Rückgebäude mit sichtbaren Lüftungskanälen aus Wick Be- und Entlüftung der TG, Elektroinstallation mit Beleuchtung; Fernsprechanlage, Uhrenanlage, ELA-Anla meldeanlage.								
34	Betriebliche Einbauten	Einbauküchen (Bibliothek, Hausmeister)						
35	Besondere Bauausführung	Baugrubensicherung durch Verbau und Bohrpfahlumschliessung, Unterfangung des Nachbargebäudes						
KGR 4	Gerät	Beschilderung im Gebäude; Beleuchtung; Möblierung und Geräte.						
KGR 5	Aussenanlagen	Befestigung von Wegen mit Kleinsteinpflaster; intensiv begrünte Flächen und Baumpflanzungen; Aussenbeleuchtung; Entwässerung der Aussenflächen.						
KGR 6	Zusätzliche Massnahmen	Winterbaumassnahmen, Feinreinigung.						

Werk, Bauen+Wohnen 4/1991

Gemeindehäuser D 06.07/152





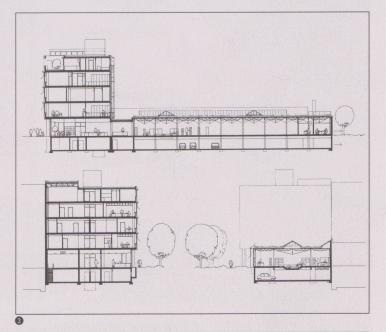
Herbst 1985 bis Herbst 1987		
Gesamtkonjunktur durchschnittlich, regionaler Markt überdurchschnittlich		
öffentliche Ausschreibung		
Baulücke im Innenstadtbereich, einseitig Anschluss an Bestand		

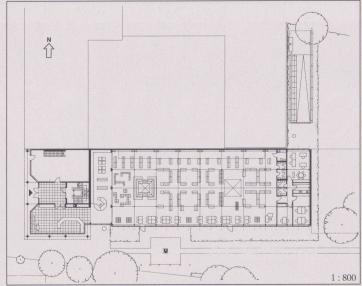
Flächen- und Rauminhalte nach DIN 277

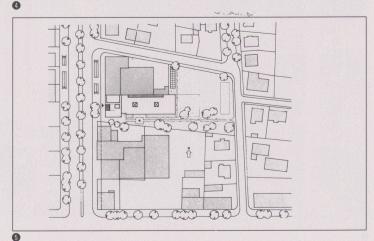
Fläche	en/Rauminhalte	A	В	C	Gesamt	BGFa	BRIa
HNF	Hauptnutzfläche m²	1 680	_		1680	49,93%	13,93%
NNF	Nebennutzfläche m²	565	_	_	565	16,79%	4,68%
NF	Nutzfläche m ²	2 245	-	_	2245	66,72%	18,62%
FF	Funktionsfläche m ²	130	_	_	130	3,86%	1,08%
VF	Verkehrsfläche m ²	655	150	_	805	19,47%	5,43%
NGF	Nettogrundrissfläche m²	3 030	_	_	3030	90,04%	25,12%
KF	Konstruktionsfläche m2	335	_	-	335	9,96%	2,78%
BGF	Bruttogrundrissfläche m²	3 365	155	_	3520	100,00%	27,90%
BRI	Bruttorauminhalt m ³	12 060	495	_	12,555	358,40%	100,00%

Grobelemente

Grobelemente			lemente Menge	
BGR	Baugrube	m ³	4 000	1,19
BAF	Basisflächen	m ²	1 230	0,37
AWF	Aussenwandflächen	m ²	2 525	0,75
IWF	Innenwandflächen	m^2	2 050	0,61
HTF	Deckenflächen	m ²	2 220	0,66
DAF	Dachflächen	m^2	1 245	0,37







Ansicht von Osten, im Vordergrund Bibliothek

2 Bibliothek

3 Schnitte

4 Erdgeschoss **5** Lageplan

6 0 Stahlkonstruktion der Bibliothek, Querschnitt

8 Bibliothek, Ansicht von Süden

Fotos: Sigrid Neubert, München

Gemeindehäuser D 06.07/152





